

Die Personen in gegenständlicher Karikatur sehen aus, als wären sie aus dem „Stürmer“ kopiert. Dieses berüchtigte antisemitische Nazi-Hetzblatt hat mit seinen böartigen Karikaturen Judenverfolgung und Holocaust in Deutschland und Österreich propagandistisch und psychologisch vorbereitet. Die Stilelemente dieser Hetzpropaganda, in denen ein abstoßendes Bild des Juden gezeichnet wurde, waren stets die gleichen: große „Judennase“, dicke Brillen, krause, dunkle Haare, Wulstlippen. Solche Karikaturen finden sich immer wieder auch in Zeitschriften der rechtstextremen Szene und des „national-freiheitlichen“ Lagers. So wurde z.B. der der FPÖ nahestehende Professor Walter Marinovic wegen einer solchen antisemitischen Karikatur des Wissenschaftsministers Dr.Scholten in der Zeitschrift „Der Professor“ vom österreichischen Presserat verurteilt. Der Zweck einer solchen menschenverachtenden Karikatur liegt auf der Hand: ausländische Studenten sollen

Stellungnahme von Prof.Dr.Wolfgang Neugebauer

(Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes)

Zum „Cartoon“ in der RFS Zeitung „Der Ring“

(Nummer 7/Okttober 1996):

als unerwünschte Konkurrenten um Studienplätze, als Feindbilder, als Nicht-Menschen erscheinen und diskriminiert werden. Im Grunde bin ich über diese Karikatur nicht verwundert, denn die freiheitlichen Studenten und Burschenschaften können auf eine lange antisemitische Tradition zurückblicken; sie unterstützen in den 60er Jahren den antisemitischen Professor Borodajkewicz, und freiheitliche Studenten und Burschenschafter standen immer wieder im Zusammenhang mit

Schändungen jüdischer Friedhöfe, zuletzt in Eisenstadt 1992.

Daß der Spitzenkandidat der FPÖ Wien, Rainer Pawkowicz, in der gleichen Zeitschrift mit einem ausführlichen Interview vertreten ist, beweist aufs Neue die im Handbuch des österreichischen Rechtsextremismus herausgearbeitete politische Positionierung der Haider-FPÖ.

■ Prof.Dr.Wolfgang Neugebauer

Killmann distanziert sich vom „Ring“

Irolt Killmann, Rektor der TU Graz nach UOG93, distanziert sich von der Zeitschrift „Der Ring“ des Ringes Freiheitlicher Studenten, die letzte Woche ein Interview mit ihm veröffentlicht hatte. Grund: Auf der Titelseite des „Ring“ wurde eine hetzerische, ausländerfeindliche Karikatur abgedruckt, die an längst vergangenen gelaubte Zeiten erinnert.

Die Österreichische Hochschülerenschaft überlegt diesbezüglich, ob sie rechtliche Schritte gegen den RFS einleiten soll. „Unter diesen Umständen hätte ich den Abdruck meines Interviews untersagt“, so Killmann in einem Gespräch mit dem Vorsitzenden der HTU Graz, Alexander Pakisch, wörtlich.

Über die
Globalisierung der Wirtschaft, Lean Production und die Auswirkungen auf
Kapital und Lohnabhängige
diskutieren am 20. November um 20 Uhr im HSA der K. F.-Universität Graz:

Dr. Werner TESSMAR-PFOHL

Präsident der steirischen Industriellenvereinigung

Dr. Hans-Peter MARTIN

Autor des Buches „Die Globalisierungsfalle“

Prof. Dr. Klaus STEINITZ

Sprecher der AG Wirtschaftspolitik beim Bundesvorstand der PDS

Moderation:

Martin Khull-Kholwald

Grazer Stadtblatt

